

<b>Zeitschrift:</b>	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
<b>Band:</b>	21 (1913)
<b>Heft:</b>	4
<b>Artikel:</b>	Die Botschaft des Bundesrates
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-545983">https://doi.org/10.5169/seals-545983</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift  
für  
Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Die Botschaft des Bundesrates . . . . .	49
Allerlei aus dem Balkan . . . . .	50
Der Kampf gegen die Tuberkuose im Kanton Bern . . . . .	52
Schweizerischer Samariterbund . . . . .	53
Aus dem Vereinsleben: Thalwil; Fischenthal; Nestenbach; Militär sanitätsverein Winterthur und Umgebung; Basel; Fluntern-Hottingen; Wettingen; Seewen, Samariter-Lied; Samariterverein Zofingen; Samariterverein Zürich-Industriequartier; Derendingen . . . . .	54
Briefe eines Schweizerarztes (IV. Vor Monastir) . . . . .	59
Was wir in der Milch schlucken . . . . .	61
Die Bekämpfung der Kopfläuse, ein Beitrag zur Schulhygiene . . . . .	63
Offener Brief . . . . .	63
Siebente Liste der Gaben für die Opfer des Balkankrieges . . . . .	64

## Die Botschaft des Bundesrates.

Wie unsere Leser wissen, gelangte der Zentralverein vom schweizerischen Roten Kreuz, nachdem er das Projekt einer Prämienanleihe hatte fallen lassen müssen, im Juli 1911 an den Bundesrat mit dem Gesuch, um Zuwendung von einer Million Franken, um die ihm durch die neue Sanitätsordnung zugewiesenen Aufgaben in Angriff nehmen zu können. Von den Kriegsaufgaben des Roten Kreuzes fallen für diese Eingabe folgende zwei Punkte hauptsächlich in Betracht:

Formation, Ausrüstung und Ausbildung von 24 Rot-Kreuz-Kolonnen und von 24 Krankenpflegedetachementen und Bereitstellung von Krankenpflegematerial aller Art. Für die Materialausstattung der Kolonnen, inbegriffen die Personalausrüstung, wurden von der Direktion des Roten Kreuzes Fr. 586,000 und für die Krankenversorgung Fr. 372,000 berechnet, für die Mehrkosten der Verwaltung Fr. 42,000, im ganzen also eine Million Franken.

Die Eingabe hat zu mehrfachen und einlässlichen Verhandlungen mit den Militär-

behörden geführt, welche die Notwendigkeit einer Unterstützung des Roten Kreuzes durch den Bund anerkannten, das Projekt aber allerdings in einer andern Form befürwortet haben.

Der Bundesrat hat nun in dieser Sache zuhanden der Bundesversammlung eine Botschaft ausgearbeitet, die im allgemeinen eine Unterstützung des Roten Kreuzes nur zum kleinern Teil in bar, zum grözern Teil aber in Ueberlassung von Material aus der Kriegsmaterialreserve vor sieht.

Von den speziellen Ausführungen dieser Botschaft seien einige unsern Lesern im folgenden vorgeführt:

Die Grundlage, auf der nach der Ansicht des Bundesrates eine genügende und rationnelle Unterstützung des Roten Kreuzes möglich sein sollte, ist folgende. Die Bereitstellung genügender Kriegsvorräte an Verbandmaterial und Medikamenten soll Sache der Militärverwaltung sein, also nicht dem Roten Kreuz zur Last fallen. Die Militär sanität soll nicht nur für

den Sanitätsdienst bei der Feldarmee, sondern auch für den Territorialsanitätsdienst sorgen, dessen Aufgabe die Besorgung der Schwerkranken und Verwundeten ist. Die Beschaffung dieses Sanitätsmaterials hat nicht durch Ankauf großer Vorräte zu erfolgen, sondern durch vertragliche Sicherstellung bei Krankenanstalten und Lieferanten. Bezugliche Verträge sind bereits abgeschlossen oder in Vorbereitung.

Für die Personalaustrüstung der Kolonnen können aus der Kriegsreserve entnommen werden: Bluse, Hosen, Polizeimütze, Arbeitskleider, Hosenhocker, Kaput, Tornister, Brotsack, Feldflasche, Kochgeschirr, Putzzeug, Leibgurt und Seitengewehr, Bluse und Hosen müssen somit abgeändert werden, daß sie deutlich als Rot-Kreuz-Uniform kenntlich gemacht sind und nicht mit der Ordonnanzuniform verwechselt werden können. Einzig die Mütze kann nicht aus der Kriegsreserve entnommen werden.

Als Körpスマterial können abgegeben werden: Wolldecken, Sanitätsäschchen, Labe- flaschen, Tragbahnen, Schriftentaschen. Im Kriegsfall sollen ferner den Rot-Kreuz-Kolonnen die nötigen Fahrküchen, Brückenwagen und Beschirrungen zur Verfügung gestellt werden.

Dagegen ist eine Barleistung in Aussicht zu nehmen für die Anschaffung von 12 Werkzeugkisten zu Fr. 250, 12 Blessiertenwagen

zu Fr. 3000, 120 Räderbahnen zu Fr. 250, 120 Rollbahnen zu Fr. 250, total 99,000 Franken.

Werkzeugkisten und Verwundetenwagen sind für die 12 Rot-Kreuz-Kolonnen der Feldlazarette, Räder- und Rollbahnen für die 12 Rot-Kreuz-Kolonnen der Etappen- und Territorialsanitätsanstalten bestimmt.

Als Material für die Krankenversorgung kann das Militärdepartement aus den eidgenössischen Sanitätsdepots vier Döcker-Baracken mit 200 Betten und einen Teil des Krankenpflegeinventars abgeben. Für vier weitere Döcker-Baracken soll das Rote Kreuz selber sorgen. Dagegen wird ihm für Anschaffung des Inventars für 200 Spitalbetten ein Beitrag von Fr. 40,000 in Aussicht gestellt.

Somit beantragt die Botschaft außer Zuwendung von Material aus der Kriegsreserve eine einmalige Barunterstützung im Betrage von 139,000 Franken. Im Fernern empfiehlt die Botschaft eine Erhöhung der bisher geleisteten jährlichen Bundessubvention des Roten Kreuzes um Fr. 15,000.

Soweit die Botschaft des Bundesrates. Es wird nun abzuwarten sein, wie sich die Räte zu diesen Vorschlägen stellen. Auf alle Fälle ist die Frage der Unterstützung des Roten Kreuzes durch den Bund in greifbare Nähe gerückt.

## Allerlei aus dem Balkan.

**Neues Elend. — Acht Herzte auf 25,000 Mann. — Eine schweizerische Hülfsexpedition.**

Wie bange mögen in den kriegsführenden Ländern die schwerheimge suchten Soldaten und ihre Familien nach dem verheizten Frieden ausgeschaut haben! Umsonst! Endlos schienen die Verhandlungen, heiß der Kampf der Meinungen, hier Beharren, dort Verweigern, und heute dröhnen die Kanonen lauter als sonst

und tragen Tod und Brand in eine belagerte, durch schwere Leiden hart mitgenommene Bevölkerung. Der Krieg bricht aufs neue los, und was er auch bringen mag, Eines ist sicher: Neues Elend ist im Werden.

Ganz aufgehört hat übrigens dieses Elend auch während des Waffenstillstandes nicht.